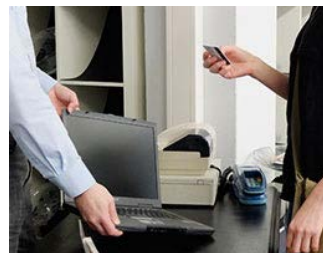


ECO-Innovation Project „RUN“:

ReUse Notebook – Collection, Refurbishment and Distribution System gestartet

Im November 2014 wurde das durch die EU Co-finanzierte Eco-Innovation Projekt „ReUse Notebook – Collection, Refurbishment and Distribution System (RUN)“ gestartet. Die Laufzeit des Projektes beträgt 36 Monate und das Gesamtbudget knapp 1,5 Mio. €. Nachfolgend werden Hintergrund, Ziele und Eckpunkte des Projekts vorgestellt. Das RUN Projekt ist Teil der sich entwickelnden nachhaltigen Wirtschaft. Deren zukünftige strategische Bedeutung für die ökologische und wirtschaftliche Entwicklung der EU unterstreicht die europäische Kommission, u.a. durch das Eco-Innovation Förderprogramm.



Hintergrund des Projekts

Das Projekt RUN wird durch das Eco-Innovation Programm der EU gefördert. Dieses startete im Jahr 2008 und soll innovative Projekte im Umweltbereich durch Fördermittel unterstützen, um die Markteinführung nachhaltiger Produkte, Prozesse oder Systeme zu fördern, die positive Umwelteffekte haben [1]. Das Programm fördert dabei neuartige Ansätze, die perspektivisch Vorbildcharakter für weitere Wirtschaftsakteure in der EU haben. Im Rahmen des Eco Innovation Programms können jährlich Anträge auf Förderung für Projekte eingereicht werden, die sich einem der folgenden fünf Sektoren zuordnen lassen [1]:

- Recycling
- Gebäude (Buildings)
- Lebensmittel (Food and Drink)

- Nachhaltige Wirtschaft (Green Business)
- Wasserwirtschaft (Water)

Im Jahr 2013, in dem das RUN Projekt beantragt wurde, wurden insgesamt 461 Förderanträge gestellt. Von den eingegangenen Anträgen wurden, einschließlich des RUN Projektes, 40 für eine Co-Finanzierung ausgewählt, was einer Erfolgswahrscheinlichkeit von rund 1:11 entspricht. Im Vergleich zu den Vorjahren seit 2008 hatte sich die Zahl der Anträge deutlich erhöht, während die Zahl der zur Co-Finanzierung ausgewählten Projekte annähernd gleich blieb.

Die Abfallrahmenrichtlinie legt die Grundausrichtung der europäischen Abfallpolitik fest. In ihr ist eine fünfstufige Abfallhierarchie festgelegt, die der Abfallvermeidung, gefolgt von der Vorbereitung zur Wiederverwendung den höchsten Stellenwert innerhalb der Abfallwirtschaft einräumt. Ein Teil der Abfallvermeidung ist die Wiederverwendung, die stattfindet bevor ein Produkt zu Abfall geworden ist und damit außerhalb des Abfallrechts steht. Bei der Vorbereitung zur Wiederverwendung dagegen, werden Produkte die zu Abfall geworden sind so behandelt, dass sie die Abfalleigenschaft wieder verlieren.

Die Priorisierung von Wiederverwendung und Vorbereitung zu Wiederverwendung nach der Abfallrahmenrichtlinie unterstreicht die Notwendigkeit und Bedeutung des RUN Projektes, dessen Ziel es ist, die europaweite Etablierung der Wiederverwendung von Notebooks aus Privathaushalten und KMU voranzutreiben. Das RUN Projekt wird sich dabei, in Deutschland, mit der Wiederverwendung von Geräten befassen, die außerhalb des Abfallrechts stattfindet.

Detaillierte Hintergrundinformationen zum ECO-Innovation Programm der EU, den rechtlichen Rahmenbedingungen, sowie den Vorteilen der Wiederverwendung finden Sie auf unserer Homepage unter: www.reuse-notebook.com

RUN Projekt

Heute werden Notebooks nach ihrem Nutzungsende i.d.R. stofflich verwertet. Der Abfallhierarchie der Abfallrahmenrichtlinie folgend, sollten sie jedoch wiederverwendet und einem neuen Lebenszyklus zugeführt werden. Das Ziel des RUN Projektes ("ReUse Notebook – Collection, Refurbishment and Distribution System") ist daher der Aufbau eines Systems für Sammlung, Lagerung, Wiederaufarbeitung und Wiederverkauf gebrauchter Notebooks u. ä. Geräten aus Privathaushalten und KMU.

In Privathaushalten oder KMU fallen i.d.R. nur wenige oder nur einzelne Geräte an, die gleichzeitig ersetzt werden sollen. Dies stellt für die Logistik eines Sammelsystems eine besondere Herausforderung dar. Das RUN-Projekt wird sich darauf konzentrieren wenige oder einzelne Geräte aus Privathaushalten oder von KMU zu sammeln, in einem qualitätsgesicherten Prozess aufzuarbeiten und anschließend wieder zu vermarkten. Den Privathaushalten und KMU als Kunden, sollen in diesem Zusammenhang zusätzliche Services angeboten werden, wie die Sicherung von auf den Geräten befindlichen Daten und deren anschließende Bereitstellung.

Das Geschäftsmodell von RUN soll das erste in Europa sein, das Privathaushalten und KMU in dieser Art Zugang zum Wiederverwendungsmarkt verschafft. Aktuell existierende Geschäftsmodelle im Bereich der Wiedervermarktung von IT-Geräten konzentrieren sich i.d.R. auf Leasingrückläufer aus dem Geschäftskundenbereich. Bei diesen werden i.d.R. größere Mengen an Geräten eines Modells gleichzeitig zurückgenommen. So können sowohl bei den Transportkosten als auch bei Datenlöschung, Aufarbeitung und Wiedervermarktung Skaleneffekte erzielt werden. Zudem werden Leasingrückläufer aus dem Geschäftskundenbereich i.d.R. nach einer vergleichsweise geringen ersten Lebensdauer zurückgenommen.

Im Rahmen des RUN Projektes soll dagegen ein kosteneffizientes Sammelsystem aufgebaut werden, das mit sehr kleinen Losgrößen wirtschaftlich arbeiten kann. Eine erste Herausforderung ist dabei die Auswahl eines geeigneten Sammellogistiksystems. Denkbare Lösungsansätze, die auf ihre Eignung geprüft werden, sind u.a. die postalische Einsendung von Geräten durch die Kunden oder die flächendeckende Einrichtung von Abgabepunkten. Im Zusammenhang mit postalischen Einsendungen ist sicherzustellen, dass Kunden geeignete Transportverpackungen sachgerecht nutzen. Um ein Netz aus flächendeckenden Abgabepunkten zu schaffen, ist es nötig geeignete Partner einzubinden. Weiterhin wird das Angebot zusätzlicher Serviceleistungen, wie z.B. eine Abholung Vor-Ort geprüft.

Vor der Wiedervermarktung der Geräte wird ein definierter und qualitätsgesicherter Aufarbeitungsprozess stehen, der ggf. mit der Extraktion von persönlichen Daten und in jedem Fall mit deren sicherer Löschung beginnt. Durch das Projektteam wird geprüft, welche Softwarelösung dafür eingesetzt werden wird. Denkbare Funktionen der auszuwählenden Software sind z.B. die gleichzeitige Identifizierung und Löschung mehrerer Festplatten/Systeme oder die automatische Protokollierung des Löschvorgangs. Als zusätzliche Serviceleistung können ggf. Löschprotokolle den Kunden zur Verfügung gestellt werden.

Neben der sicheren Datenlöschung, soll den Kunden die Extraktion persönlicher Daten als Serviceleistung angeboten werden. Denkbar ist in diesem Zusammenhang z.B., dass dem Kunden ein externer Datenträger zur Sicherung der Daten bereitgestellt wird. Alternativ kann die Extraktion zentral vor der Löschung von Daten vorgenommen werden. Um den Kunden die Daten zur Verfügung zu stellen, können diese z.B. auf Datenträgern versendet werden oder es können Cloud-Computing Lösungen zum Einsatz kommen.

Neben ggf. der Datenextraktion und der sicheren Löschung von Daten, wird das Run Projekt durch einen dokumentierten Aufarbeitungsprozess sicherstellen, dass alle Geräte in einem Zustand wiedervermarktet werden, der dem Zustand eines Neugerätes nahe kommt.

Das RUN Projekts gliedert sich in sechs operative Arbeitspakete (AP), deren Ziel es ist, die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für das Sammel-, Aufarbeitungs- und Wiederverkaufsnetzwerk zu schaffen. Hinzu kommen ein

Management-AP und ein Disseminations-AP. Letzteres dient dazu, das Projekt und seinen Umweltnutzen Stakeholdern zu kommunizieren.

Das RUN Kernteam besteht aus einer Gruppe Experten mit langjähriger Erfahrung. Die Projektleitung hat die Firma [Dr. Brüning Engineering UG](#).

Weitere Projektpartner sind die Firmen:

- [Ebelt Beratung UG](#),
- [exmt – Büro für Programmierung und Design UG](#),
- [Demontage- und Recyclingzentrum\(D.R.Z.\)](#)
als Einrichtung der Wiener Volkshochschulen GmbH,
- [SAPOS gGmbH](#),
- [i4next international computer trading & leasing GmbH](#),
- [Laura Sp. z o.o](#),
- [ReUse Verein](#).

Weitere Informationen zum RUN Projekt und dem geplanten Workflow finden Sie auf unserer Webseite unter: www.reuse-notebook.com

Die wichtigsten Fakten sind

Förderprogramm:

7. Rahmenprogramm (FP7)/Eco-Innovation
(http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/index_en.htm)

Themaschwerpunkt:

Recycling/Green Business

Grant Agreement Nummer:

ECO/13/630329

Projekt Laufzeit:

36 Monate (01/11/2014 - 31/10/2017)

Gesamtbudget / Co-Funding:

1.346.167 € / 673.083,50 € (50%)

Projekt Koordinator:

Dr. Brüning Engineering UG (haftungsbeschränkt)
Dr. Ralf Brüning,
Tel.: +49 4401 7049760
e-mail: info@reuse-notebook.com, info@run-project.eu

Partner:

Ebelt Beratung UG (haftungsbeschränkt)
Exmt – Büro für Programmierung und Design UG (haftungsbeschränkt)
Demontage- und Recyclingzentrum (D.R.Z.) als Einrichtung der Wiener Volkshochschulen GmbH
SAPOS gemeinnützige GmbH
i4next international computer trading & leasing GmbH
Laura Sp. z o.o.
ReUse e.V. gemeinnützig

Webseite:

<http://reuse-notebook.com>

<http://run-project.eu>

Wenn Sie mehr zum Projekt RUN erfahren möchten oder Projektsponsor werden wollen wenden Sie sich bitte an den Projektkoordinator.

Literatur

[1] Analysing and reporting on the results achieved by CIP Eco-Innovation market replication projects, Executive summary, EACI 2013

http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/files/docs/publi/executive_summary_eco-innovation_results.pdf



Co-funded by the Eco-innovation
Initiative of the European Union